

Rotarier übergeben erstmals Kulturpreis

Auszeichnung für Martin Babel und dessen Big Band

Von Christine Rothauscher

Kempten

„Wir tun Dinge, die andere nicht tun und wir tun Dinge, die andere für andere nicht tun.“ Einhard Osterrath, ehemaliger Präsident stellte dieses Motto über die Geburtstagsrede zum zehnjährigen Bestehen des Rotary-Club Kempten-Residenz. Und daß dieser Satz nicht nur eine Sprechhülse ist, zeigte sich beim Festabend, bei dem ein Jugend-Förderpreis ins Leben gerufen wurde: Erster Preisträger: Martin Babel, Gründer einer Big-Band und eines Gospel-Chores.

Der Fürstabt in weinroter Robe und sein Hofstaat lächelten huldvoll aus einem Gemälde. Mildes Licht reflektierte in goldumrahmten Spiegeln. Wahrlich ein schöner Rahmen für die zehnjährige Geburtstagsfeier des Rotary-Club Kempten-Residenz. Dazu erklangen Schubert-Sonaten und eine Canzonetta von Peter Tschaikowsky, gespielt von Christiane Seefried und Matthias Sauter. Der Thronsaal der Residenz war bis auf den letzten Platz besetzt mit Geburtstags-Gästen aus nah und fern „um Rückblick und Vorschau zu halten“, wie Joachim Kuhn, amtierender Clubpräsident in seiner Begrüßungsrede betonte.

Daß „selbstloses Dienen mit Herz und Verstand“ das Ziel der 1,2 Millionen Rotarier in 195 Ländern sei, stellte Kuhn vor die weiteren Club-Ideale wie Pflege der Freundschaft, Internationale Jugendarbeit und Beitrag zum kulturellen Leben in Kempten und Umge-

bung. Konkrete Beispiele, wie im vergangenen Jahrzehnt diese Ziele umgesetzt wurden, nannte der erste Clubpräsident Einhard Osterrath: Kriegsverletzte Jugendliche aus Afghanistan, Bosnien, Angola und Osteuropa wurden in Kempten durch aufwendige und risikoreiche Operationen behandelt.

Spenden und Beiträge (zuletzt Renovierung der Bohlendecke im Haus Lichtblick) wurden an caritative Kemptener Einrichtungen vergeben, ein Schutzwald bei Burgberg gepflanzt, Ausstellungsstücke für Museen mitfinanziert sowie aus Brunnenfesten und Flohmärkten und Mitgliederspenden über 100000 Mark aufgebracht, um einen Abguß der Rathausbrunnen-Säule anfertigen zu lassen.

Jubiläums-Geschenk

Der Tochter, „die sich anscheinend bestens entwickelt“, gratulierte Dr. Dieter Wörner als Präsident des ersten Rotary-Club Kempten, von dem der RC Kempten-Residenz ausgegangen war und der inzwischen 37 Mitglieder zählt. Die hatten als Jubiläums-Geschenk einen Jugend-Förderpreis ausgelobt. „Mit dem Ziel, junge Menschen auszuzeichnen, die sich in besonderem Maße um das Allgemeinwohl verdient gemacht haben“, so Rotarier Professor Klaus Seidel bei der Preisübergabe.

Erster Preisträger ist Martin Babel, der die Auszeichnung – verbunden mit 3000 Mark



Den ersten Kulturpreis überreichte Clubpräsident Joachim Kuhn (rechts) an Martin Babel.

Foto: Rothauscher

sowie der Erstausgabe der Kemptener Residenz-Armbanduhr – für seine Verdienste beim Aufbau der Schüler-Big-Band „Babel and the Goodmen“ sowie des Gospel Chores erhielt. Der 27jährige Preisträger bedankte sich und betonte, er nehme den Förderpreis nicht für sich persönlich an, sondern wolle auch seine Musiker und Sänger ehren, „durch die diese Erfolge schließlich erst möglich wurden“.

Mit der „Goldenen Nadel“ geehrt wurde im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung auch Gründungsvater Dr. Wilhelm Schnetzer vom Rotary Club Kempten für seine Verdienste beim Gründungsauftrag des zweiten Kemptener Clubs im Jahre 1988.